



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Historia Von dem Leben und Wandel Jgnatij Loiole/
Anfengers vnd Stiffers der Religion/ die Societet Iesv
genannt**

Ribadeneyra, Pedro de

Jngolstadt, 1590

VD16 R 2132

Wie die von der Societet biß in Brasill kommen/ vnnd Antonius Criminalis
vmb Christi willen gemartert worden. Das XVIII. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42701

seiner Regierung / die Verbesserung vnnnd Wehrung der
 Fundation des Collegij, wegen vilfeltiger vnd hochwichti-
 tiger Geschäften / etwas inn die Lenge verschoben (des-
 halben dann Salmeron wider inn Italias / vnnnd Clau-
 dius gen Wien gezogen / Petrus Canisius aber / vnd Ni-
 colaus Gaudanus noch ein zeitlang zu Ingolstadt ver-
 bliben seyn) so hat er sich doch nacher / als er die Geschäfte
 an ein Orth gebracht / dermassen vmb die Societet an-
 genommen / vnnnd die mit so gnedigem Gunst gemeynet
 vnnnd vmbfangen / das er mit Fundierung vnnnd Auf-
 richtung eines Collegij zu Ingolstadt nicht vergnügen /
 sonder noch ein anders zu München / als in der fürnembs-
 ten / vnnnd Hauptstadt seines ganzen Herzogthums /
 darinn die Fürsten inn Bayern ihren Hoff halten / bawen
 vnnnd stifften wollen.

Wie die von der Societet bis in Brasill kommen/
 vnnnd Antonius Eriminalis vmb Christi willen
 gemartert worden.

Das XVIII. Capitel.

MIT disen vnnnd dergleichen Geschäften giengen
 nun die Vnsere vmb / da sie nach Willen vnd Bege-
 ren Johannis des Königs auß Portugal / auch bis
 inn Brasill kommen seind. Dis Brasill ist nun ein sehr
 grosse / gar fruchtbare vnnnd fast lustige Prouinz / die
 weil sie einen sehr milten Himmel vnnnd gar gesunden /
 vnnnd temperierten Lufft hat: Ist aber sonst / wegen das
 sie von einem sehr wilden / vnnnd so gar vnnmenschlichen
 Volck bewohnet ist / das sie von Menschenfleisch öffentli-
 che Wenzgen auffschlagen / vnnnd wie andere Völcker von
 anderm Fleisch / gewöhnlich / sehr greulich vnd erschrock-
 lich /

lich/darvon leben. Dahin seind nun die Vnseren/im 1549. Jar zu Wasser Kommen / allda sie noch bis auff den heutigen Tag vnter so Barbarischen Völkern / mit sehr grosser Lieb vnd inbrünstigem Eysen verharren: allda sie vber die Was grosse Mühe vnnnd Arbeit aufstehen / vnnnd aber nit wenigern Frucht / an den Seelen der selbstigen Völcker / wircken vnd schaffen.

Ein sehr grosse Anzahl haben die abschewlichste Aberglauben / vnnnd die allergewlichste vnnnd vngereumbtiste Falschheit vnerhörter Abgöttereyen verlassen / vnnnd seind zu dem Licht vnnnd Erkenntnuß des einigen wahren Gottes bekehrt vñ gebracht worden. Die aber den Vnglauben verlassen / habe auch die gewliche wilde Art vnd Gewonheit Menschenfleisch zuessen / deren sie gewohnt waren / zugleich fahren lassen / vnnnd mit sampt der wahren Religion / ein seine menschliche Freundlich: vnnnd Christliche Sanftmütigkeit an sich genommen: in massen / das / da sie zuuor das Gesetz der Natur dermassen verkehrte / das sie nicht allein vil Weiber genommen / sonder die auch so gar gemein vntereinander gehabt / das Keizer wissen können / welches Weib dessen oder sensen wäre / sie jezunder durch Genad Jesu Christi / nach den Euangelistischen Gesagen vnd Gebotten leben.

Eben inn disem 1549. Jar / haben die Feind vnseres Christlichen Glaubens / vnsern frommen Antonium Criminalem umbbracht / welcher ein Italianer / inn Lombardey / nahend bey Parma / inn einem Flecken Sisi genannt / von fürnemen Eltern geboren. Diser hat sich nun inn seiner noch blühender Jugend / Gott vnnnd der Societet ergeben: Vnnnd als er im 1542. Jar / durch Ignatium von Rom inn Portugal geschickt / ist er allen den / so umb ihn gewesen / ein rechts Exempel vnnnd
benbild /

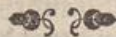
benbild/sonderer Frombkeit vnnnd sehr eingezognen züch-
 eigen Wandels gewesen. Diser ist nun mit den ersten auß
 der Societet inn Indiam / die Bekehrung vnnnd Seel
 Seligkeit selbiger Heydenschafft zubefördern / geschickt
 worden : Vnnnd als Franciscus Xavier sein Frombkeit
 vnnnd Weisheit erkündiget / hat er ihne an das Orth inn
 India / so man Pescheriam nennet / vnnnd an dem Fürgez
 bürg / Capo Comorino genant / gelegen / verordnet / vnd
 ihn vber alle andere der Societet / die daselbst wohneten /
 zum Obersten gemacht : allda er dann / wegen der steten
 Krieg nahend herumb gelegner König / von wegen tödt-
 lichen Neyds / so die Abgöttische Pfaffen gegen ihne trü-
 gen : Item / das er so grosse Armüth vnd Mangel an Es-
 sen vnnnd Kleidung hette / sehr vil vnnnd grosse Beschwer-
 den leiden / vnnnd vmb Erhöhung vnd Ausbreitung der
 Ehr vnd Glori Jesu Christi vnstätliche Mühe vnd Arbeit
 aufstehen müssen.

In dem er sich aber nun inn des Königs Manan-
 cor Landt auffhielt / vnnnd sich die / so er durch Genad
 vnnnd Krafft Jesu Christi / im Glauben new geboren / mit
 der Milch Christlicher Lehr zutrencken / vnnnd darinn zu
 erhalten beflisse / ist vnuersehens ein Kriegsheer des
 Heydnischen Königs Vishnaga / dieselbige Prouinz / dar-
 inn er war / zuuerhergen / vnnnd zugleich den Christlichen
 Glauben darauß zuuertilgen / ankommen. Als nun An-
 tonius solche Zeitung vnuerhoffter Sachen vernommen /
 hat er sich alsbald in ein Kirchen / darinn er gleich den
 selbigen Tag Mes gelesen / Gott dieselbige newbekehrte
 Schäflein andechtiglich zubefelhen / verfügt : Vnnnd
 als er sein Gebett verricht / hat er sich ans Gestatt des
 Meers begeben / vnnnd sich bearbeitet / das alle Christli-
 che Weiber vnnnd Kinder / in die Portugesische Schiff /
 die

die daselbst zügelendet hetten / ihr Leben zuretten / ein
 feigen. Wie starck vnd hefftig aber die Portugeser bey
 ihm anhielten / er soltes mit den Christen selbigen Landts
 Gott walten lassen / auff sich selbs achtung geben / vnd
 sich zuuersichern / inn der selbigen Schiffen eins begeben /
 hat er es doch nit thun wöllen: also / das ime die Badegi (als
 so wurde dasselbig Kriegsuolet genant) weil er vor Bes
 gierd vnd Liebe dieselbige arme vnschuldige Christen
 zuretten / sein selbs vergessen / den Weg verrennet / das
 er in kein Schiff mehr kommen können: Vnd als er die
 Feind ganz grimmiglich auff ihn dar kommen sahe / ist er
 ihnen / ohn einiges entsetzen entgegen gangen / auff seine
 Knie nidergefallen / Händ vnd Augen gen Himmel auff
 erhaben / vnd sich ganz bestandthafftiglich in den Todt
 aufgeopffert. Da ist gleichwol das erst vnd ander Ge
 schwader der Feind / also neben ihm hingezogen / das sie
 ihn mit nichten beschediget noch berüret / das dritte aber
 hat ihn mit Spiessen vnd Schefflin / von einer Seiten
 zur andern / durchstochen / ihm seine armselige Kleidung
 außgezogen / sein Haupt abgeschlagen / vnd auff die Zim
 nen der Ringkmaur gesteckt.

Diser Antonius vnd Diener Gottes / war nun ein
 grosser Verachter sein selbs / ein rechter Eyserer nach Gots
 tes Lob vnd Ehr / ein sonderer Liebhaber des Gehors
 sambts / vnd in der Tugend der Andacht / vnd inbrünstigen
 Bettens / außbündig vnd fürtrefflich. Von dessen Leben
 vnd Wandel / als das gat außserlesen vnd wol geprobirt /
 Franciscus Fauier selbs ein solches Zeugnuß geben / das
 er gesagt / er wolte das alle vnser Leuth / die dise Heyden
 schafft zubekehren inn Indiam kommen / wie diser Anto
 nius gewesen / beschaffen wären. So kan ich selbs auch /
 der ich disen Antonium wol kennt / vnd von Rom auß
 bis gen Auinion in Franckreich / sein Geseht gewesen / da
 o wir

wir im 1542. Jar/er auff Portugal/ich aber auff Paris
 zu zogen/wol wahre Zeugnuß geben/das ich merckliche
 Anzeigungen sonderbarer Tugend vnnnd vollkommener
 Lebens/an ihm gesehen vnd gespürt hab. Ich kan auch
 mit Warheit wol sagen/das ich mich ab seiner inbrünsti-
 gen Liebe sehr offte/höchlich bey mir selbs verwundert hab:
 also das sichs nit hoch zuuermundern/das Gott der Herr
 auff solche Anfang/ein so erwünschtes vnd glorwürdiges
 End folgen lassen/als da ist/das einer sein Leben daruñ
 gibet vnnnd verleuret/das er den heiligen Christlichen Glau-
 ben geprediget/vnd die Seelen vmb dessen Lieb wil-
 len/der sie mit seinem kostbarlichen Blut er-
 kauft/bekehret vnd gewonnen hat.



Von